# Massauer Boltsfreund

heint an allen Wochentagen. — Bezugsbirteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., dang die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt. 

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lefehalle"

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober deren Raum 15 Bfg., Rettame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

İ.....

Berborn, Donnerstag, ben 4. Juni 1914.

12. Jahrgang

# Ein neues Fischereigesetz.

Das durzeit geltende Geset über die Fischerel in inde bein flammt aus dem Jahre 1874, dessen Borschriften wir des materielle Fischereitecht dem heutigen Bedürfnis eine mehr gerecht med bei balben beit gerecht mehr gerecht gestellt get gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt nist mehr gerecht werden. Ferner fehlt es, wie die halbnist mehr gerecht werden. Ferner fehlt es, wie die halbnistige Norde. Allg. Ig. feststellt, noch allzusehr an
fildereinen Schutz gegen die tatsächliche Ausübung der
die Große Jahl von Berechtigten, worin
fildereinirtichste Sinderenis für sede ordnungsmäßige
dieterinirtichaft Sinderenis für sede ordnungsmäßige
dieterinirtichaft liegt. Und schließlich sind durch das
n derschieden vom 7. April v. J. die Fischereiverhältnisse
helm Grunde das für die Fischerei geltende Recht abnistigen Grunde das für die Fischerei geltende Recht abgeschedurstig erscheinen mußte.

Bern dulammenhängen, vorübergehend zu geschlossenen werden können, da auch in Gewässern, die gegen deltage der Fische an sich nicht abgeschlossen sind, die eines rationellen Fischereibetriebes möglich sei. den bermehre ber Fischereiwirt nicht nur für sich ben bindes Gewässers, sondern er mache auch darüber hinden dienitbar.

aber auch für die von ihm als dichneten Sischgewässer will der Entwurf die Möglichichaffen, dielbewußte Maßnahmen zur Berbesserung
iner du treffen, modurch nomentlich den östlichen Landes ers de landes und zur vollen Ausnugung bes du treffen, wodurch namentlich den öftlichen Landesnetne Bewirtichaftungsweise eröffnet werden soll, die

aller Bemirtschaftungsweise eröffnet werden soll, die beiderne Bemirtschaftungsweise eröffnet werden soll, die beiderne Bemirtschaftungsweise eröffnet werden soll, die Bediebeng innner unentbehrsicher werdenden Ernährung in mer unentbehrsicher werdenden Ernährung in mer unentbehrsicher werdenden Ernährung in die der weiteren Bestimmungen des Entwurses sei des der Ausübung der Fischerei sür die Derpachtung von Gemeindesischereien die Borichristen in Aussicht genommen sind, wie sie des derdentung bereits kennt In erster Linie macht destenden bei Abzweigung von Wasserdeler Beziehung die Frage geltend, wie das dassen der Enstehn die Abzweigung von Wasserdeler des Schuldenschafts die des das danriche Fischereigeses vom Jahre das die Abzweigung der Fischereigeses vom Jahre das die Rebenadern unterstellt, in Preußen einem tathanen Eingriff in sonst schon bestehende Rechte gleichen würde. main Gingriff in sonst schon bestehende Rechte gleichgenen würde, so begnügt sich der Gesehentwurf damit,
der dem im Hauptwasserlauf Fischereiberechtigten die
den im Hauptwasserlauf Fischereiberechtigten die
den die Berpachtung der Abzweigung zu verden Gern die Berpachtung der Abzweigung zu verden Gern die der Berechtigten nicht einer Wirtden Gern die der Berechtigten nicht einer Wirtden Gern die der Gerechtigten nicht einer Wirtden Gern die der der einem Fischereibezirk angedeinigung oder durch den Kreis- bzw. Stadtausschuß
der bindgung oder durch den Kreis- bzw. Stadtausschuß
der Gernessen Ermessen seiseseligten werden. Soweit im
das Abzeichene Fischerei, besieht, soll der Anspruch nur
der Abzweigung der der der der den
den Beteiligten gemeinsam gestend gemacht werden
tanktich haben. Auf Abzweigungen, die als in Eingriff in fonft icon bestehende Rechte gleich-

abendungen, sollen die Borschriften des Entwarenden, sollen die Borschriften des Entwarenden feinen neue Gesehentwurf wurde in einer der seizten und dan vor Pfingten im Abgeordnetenhause besprochen waren der Kommission von achtundzwanzig Mitschaften der Kommission von achtundzwanzig Mitschaften der Kommission Reratung überwiesen. bann einer Kommiffion von achtunggebenden Beratung überwiefen.

### Deufiches Reich.

Deutiches Keint. Der Münchenr Stadtbaurat, Birt grund Gefellschaft. Der Münchenr Stadtbaurat, Birt er des Ordens pour le merite für din Ritter des Orden.
Ausgehaft und Kunst ernannt.
traf am Die

Der Raifer traf am Dienstagvormittag im Auto-lei beer Besichtigung des Kinderheims in Ahlbed ein. bet Besichtigung des Kinderheims in Ahlbea ein. Isides erhalt, den "Dresd. R. R. Jusolge, vom 1. Ottober Steilung des Beneralitabes in Berlin, während die Zentralien Generalstabes in Dresden verbleibt.

Der deutiche Militarattache in Baris, Dberftleut. nant von Binterfeldt, der befanntlich vor etwa acht Monaten auf der Fehrt zu den großen Manövern bei Toulon einen schweren Unfall erlitten hatte und seit dieser Zeit in dem Orte Grisolles frank daniederlag, ist nun, wie den "Lyz. N. N. von dort mitgeteilt wird, soweit genesen, daß er täglich mehrere Stunden außer bem Bett gubringen und erfolgreiche Gehversuche machen tann. Es bestehe Soffnung, ihn bemnächst in seine Seimat überführen zu fonnen.

Ginen ehrenvollen Radhruf wibmet ber "Reichsang." bem verstorbenen Oberpräsidenten der Provinz Bosen, Dr. Schwartstopff verliert der preußische Staat einen Beamten von ausgeprägter Persönlichteit und ungewöhnlichen Gaben. Durch das Bertrauen seines Königs in wichtige und verantwortungsvolle Stellungen des Staatsdienstes berusen, hat er sich den großen und besonders schwierigen Ausgaben, vor die er gestellt wurde, mit voller hingabe gewidmet und fich um die preußische Berwaltung hervorragende Berdienste erworben. Diese Berdienste find burch gablreiche höchste Auszeichnungen, aulest durch die Berleihung bes Koniglichen Kronenordens erfter Rlaffe gemurdigt morden."

Delegiertentag ber "Berliner Richtung". Um Bfingstmontag tagte im Berliner Lehrervereinshaus ber Berband tatholijcher Arbeitervereine (Sith Berlin). Bom neuerwählten Fürstbischof von Breslau, Dr. Bertram, erbielt ber Berband ein Begrüßungsschreiben, in dem es u. a. heißt: "Möge der Berbandstag durch die Gnade des Heiligen Geistes reich an fruchtbaren Anregungen und an Rraft jener einigenden Liebe fein, die allein, treuwandelnd auf den vom oberften Sirten gewiesenen Bfaden ein festes Band bilden kann unter den verschiedenen katholischen Organisationen Deutschlands." — Der Münchner Runtius Frühwirt hatte ein Telegramm gesandt, in dem er den Bersammelten "für ihre Gesinnungen herzlichsten Dank entbietet und den inner thre nach ben Beifungen des apostolischen Stuhles gu pflegenden Beratungen das Bohl ber arbeitenden Rtaffen und bas Beil ber Geele immer mehr gefordert werde".

#### Musland.

Defterreich-Ungarn.

Bur inneren Lage. Der Präfident des Abgeordnetenhaufes, Dr. Snivefter, bat die beutichen und tichechischen Bertreter ber Barteien aus Böhmen eingeladen, fich am 4. Juni in Bien gu einer Borbefprechung einzufinden, in welcher wieder einmal ber Berfuch gemacht werden foll, neue Berhandlungen über Berjuch gemacht werden jon, neue Verhandlungen über die Flottmachung des böhmischen Landtages — und damit indirett des österreichischen Keichsrates in die Wege zu leiten. Aus dem Einleitungsschreiben geht hervor, daß die Ziele dieser Borbesprechung so eng wie möglich gesteckt sind. Also ein Ansang, wie er nicht bescheidener gedacht werden tann, und der herzlich wenig verspricht!

Schweiz. Die Ronfereng von Bafel.

Das Ständige deutsch-frangofische Interparlamentarische Romitee gibt als Rejultat feiner diesjährigen am Sonnabend in Bafel gepflogenen Beratungen befannt, bag es beichloffen habe, einen Rachrichtenaustaufch gu organifieren, bamit Deutsche und Frangolen gegenseitig unterrichtet wurden über ben mahren Sachverhalt ber Ereigniffe. Gerner erflarte bas Romitee es für geboten, einmutig und nachdrudlich barauf bingumeifen, daß bei Schwierigfeiten in ber Regelung von Streitfallen bas ichiedsgerichtliche Berfahren, und zwar in ben burch die haager Konvention porgejehenen Formen, ber Burde und bem Bohle giviliporgejehenen Formen, der Wurde und dem Wohle zivilisierter Bölfer am meisten entspricht. Endlich äußerte
das Komitee es für zweckmäßig, um den Friedenswillen
jeder der beiden Nationen der anderen gegenüber tlan
hervortreten zu lassen, in Zukunft die Plenarversammlungen in Deutschland und in Frankreich zu veranstalten.
Das Ständige Komitee wird noch in diesem Jahre und
an demselben Tage in Deutschland und in Frankreich zwei
Internarsamendarische Versammsungen peranstalten. Interparlamentarifche Berfammlungen veranftalten, an benen in jedem der beiben Sander Die auf bem Boden der Berner Ronfereng ftebenden Barlamentarier Deutich. lands und Frantreichs teilnehmen werben.

3talien.

Arbeiteraufftand auf Sigilien. Seit einiger Beit bestanden wegen des Schwefeltransportes Meinungsverichiedenheiten gmifchen den Minen von Bortempedocle und Catania. Catania suchte seinem Standpunft Rachdrud zu geben burch einen vierundzwanzigstündigen Streit, der am Montag durchgeführt wurde und eine Ermäßigung der Bahntarife zugunsten Catanias herbeiführen follte. Die Arbeiterbevolferung von Bortempedocle beschulbigte in einer Berfammlung in ber Arbeitstammer bas Schwefelgruben-Ronfortium, bag es in der Frage des Schwefeltransportes nichts täte und so Portempedocle schädige. Auch hier wurde ein Streit sofort durchgeführt, die start erregte Boltsmasse beschädigte Eisenbahnwagen und Bureaus bes hauptbahnhofes, unter-brach Telegraph und Eifenbahnen und stedte das Bureau bes Ronfortiums und mehrere Schwefelhalben in Brand, welche am fpaten Mbend noch brannten. Der Brafett von Birgenti fchidte fofort Truppen nach Bortempedocle. Die Boltsmenge gog vor das Rathaus, wo es dem Bürgermeister gelang, Die Einstellung ber Gewalttaten zu er-reichen, indem er versprach, die Regierung für die Be-schwerden der Arbeiterschaft zu intereffieren.

Frantreich. Rückritt des Kabinetts. Die durch die Reuwahlen gestärtte radital-sozialistische Bartei hatte rudhaltlofe Milberung Des Befeges über die dreijährige Dienstzeit und scharfe Kontrolle der Einkommensteuer als Hauptpunkte ihres Programms für die neue Kammer ausgestellt. Insolgedessen mußte der Ministerpräsident Doumergue im Parlament mehr Gegner als Freunde gewärtigen und zog die Konsequenz durch Einreichung der Demission seines Kabinetts am Tage, wo die neuen Deputierten sich zum ersten Male im Palais Bourbon zur Sitzung eingesunden hatten. In dem am Montagvormittag abgehaltenen Ministerrat erstärte er nämlich, daß die Ausgabe, welche sich das Kabinett vorgenommen habe, vollendet sei, und daß sein Programm durch die sehten Wahlen bestätigt worden sei. Daher sei er der Meinung, daß die Macht in andere Hände übergehen müßte. Trotz der dringenden Bitten seiner Kollegen hielt er seinen Entschluß ausrecht. breifahrige Dienstzeit und icharfe Rontrolle ber Gintommen-

Bald banach trat die Deputiertentammer gufammen und mählte in zahlreich besuchter Sigung nach einer Er-öffnungsansprache des Barons von Madau als Alters-prafidenten Deschanel mit 402 Stimmen zum provisorischen Bräsidenten. Erster Bizepräsident wurde der Radifale Clementel, 3 veiter der ehemalige Kriegsminister Messing.

Baltan.

Die albanifche Arifis. Die Lage im Reiche Wilhelms I. hat sich während ber Bfingitfeiertage nicht verändert; sie ist so verworren wie bisher, eher scheint sie sich noch verschlimmert zu haben. Wie die "Agenzia Stefani" melbet, hat der albanische Ministerpräsident Turthan Pascha an den italienischen Prinister des Auswärtigen di San Giuliono ein Telegramm gerichtet, in dem er dringend um Entsendung von 500 Mann ber europäischen Kontingente aus Stutari nach Durraggo ersucht, um die Sicherheit ber hauptstadt ver-Durrazzo erjucht, um ble Sicherheit der Hauptstadt verbürgen zu können, worauf dieser erwiderte, er habe die bei den europäischen Kabinetten unternommenen Schritte erneuert, um deren Einwilligung zur Entsendung internationaler Streitfräste nach Durazzo zu erlangen.

Diese Tatsache rechtsertigt vorderhand nicht die optimistische Aeußerung der halbamtlichen "Rordd. Allg. Zig.", die in ihrer Wochenschau vom Sonntag an leitender Stelle meint, daß es paraussichtlich gelingen merde die örte

meint, bag es voraussichtlich gelingen werbe, bie "ort-lichen Schwierigfeiten" in ber albanfichen Frage "allmäh-

lichen Schiefengenen in der den generalen für den Bindenschiffe "Legetthoff", "Biribus Unitis" und "Frinzi" am Montag zu
viertägigem Aufenthalt in Durazzo eingetrossen.

Nordamerikanische Union.

Neber die Candung in Buerto Megiko.

bei der deutsche Schiffe Kriegsmaterial für den Brafidenten von Megito, huerta, ausgeschifft hatten, erließ der Bashingtoner Kriegssetretar Garrison folgende Erflarung: Die Zoll- und Hafenbehörden haben den Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie "Bavaria" mit 118 685 Besos Geldbuße belegt, weil er einen großen Teil seiner für Beracruz bestimmten Ladung in einem anderen Hafen vor der Antunft in Beracruz ausgeladen hat und nach seiner Antunft im Hafen von Beracruz sein Landungsmanisest ausbesserte. Eine ähnliche Geldstrase von 894 950 Pesos wurde dem Dampser "Ppiranga" auserlegt wegen nicht entsprechender Ladungsverzeichnisse und wegen Löschens der Ladung in einem anderen Hafen als dem, wohin sie tonsigniert war. General Funston erklärt, daß die betreffenden Beamten nach dem mezikanischen Geset teine andere Wahl hatten und die Geldstrasen auf die genannten Summen sestigen mußten. Eine Berusung ist für die Schiffe nicht eingelegt worden, und man nimmt an, daß,

wenn das Berfahren seinen Lauf weiter nimmt, im Staats-bepartement Borstellungen erhoben werden dürsten."

Jedenfalls hat Huertas Position durch die glüdlichen Landungen großer Baffensendungen eine entschiedene Stärfung erfahren.

#### Aleine politische Nachrichten.

Der fortichrittliche Bandtagsabgeordnete Juffigrat 28 offf. 21ffa (6. Bojen) it am vergangenen Sonntag ge-

In Allenstein (Ofipreußen) findet am 27. Junt eine Sthung des Hauptvorftandes des Deutschen Oftmarten-Bereins statt; im Anschluß daran veranstaltet die dortige Ortsgruppe gemeinfam mit bem Ditpreußischen Brovingiallandtag einen Deut-

ichen Tag.

Die beiden Delegationen der Donaumonarchie wurden nach etwa vierwöchiger Dauer geschlossen.

Das frühere ungarische Reichsratsmitglied Sfartashazy, der Mitte Mai nach Neuport gereist war, um den Empsang der ungarischen Geschlere, wurden, wurden, wurden, wurden, wurden, wurden, wurden, dass er auf Ellis Island landen wollte, auf Anordnung der amerianischen Cipmanderungshehörden, nerheitet die er mesen Nuelse tanlichen Einwanderungsbehörden verhaftet, da er wegen Duells in Ungarn vorbestraft fet.

Bie von gut unterrichteter Barifer Seite verlautet, treten die Delegierten ber in der internationalen Kommiffion zur Regelung der Baltanfinanzfragen vertretenen Regterungen Mitte Juni zu einer Borbesprechung zusammen. Die Kommission selbst wird erst im Otiober einberusen werden.

In mehreren Orten Spaniens, wie in Modrid, Bilbaa, fam es an den beiben Pfingstetertagen bei Umgugen republitanischer und sozialistischer Gruppen zu schweren Zusammeneftogen mit Regionalisten.

Im Falle der Amiahme der Herestredite in Höhe von 123 Willionen Frank wird der ferbische Kriegsminister die Bestellungen an Artegsmatertal vergeben, wobei auch deutsche Firmen berücksichtigt werden follen. Ras Michael, der Bater des Kaisers Lidsch von Athlopien, Jeassu, wurde am Montag bei einem von ihm gegebenen Gastmahl zum König von Wolle und Tigre gekrönt.

#### Cagesneuigkeiten.

Das Stiftungsfest des Cehr-Infanteriebataillons, das vollstümliche "Schrippenfest", wurde am Pfingst-montag, wie alljährlich, so auch in diesem Jahre im Reuen Balais zu Potsdam in Gegenwart des Kaiser-paares geseiert. Das Bataillon unter seinem Kommandeur Dberftleutnant Freiherrn von humboldt-Dadroden nahm obersteutnant Freiheren von Humboldt-Dachröden nahm an der Südseite des Palais unter den alten Bäumen im ossenen Biered Ausstellung. Um 11 Uhr erschienen das Kaiserpaar, die Kronprinzessin mit den drei Prinzessöhnen, Prinzessin Friedrich Leopold, die Prinzenpaare Eitel-Friedrich, August Wilhelm, die Prinzen Adalbert, Osfar und Joachim, Prinz Friedrich Leopold (Sohn) usw. Der Kaiser begrüßte das Bataillon, worauf der seierliche Bottesdienst begrüßte des Bataillon, worauf der seierliche Bottesdienst begrünt begrunn in dessen Rersaut Sofwerdieren Berschieden. dienst begann, in beffen Berlauf Sofprediger Dr. Bogel bie Unfprache bielt. Danach nahm der Raifer militarifche Melbungen und die Rapporte ber Leibregimenter ent-gegen und fodann ben Borbeimarich des Bataillons an ber Bartenfeite des Reuen Balais. Runmehr begann unter ben Belten bei ben festlich geschmudten Commung die Speifung ber Mannichaften, ber die Fürftlichfeiten beimohnten. Der Rommandierende Beneral Grhr. von Blettenberg brachte das Raiferhoch aus, der Raifer drei hurras auf die Urmee. Um 1 Uhr war Tafel im Mujcheljaal.

Berhangnisvolle Automobiljahrt. Der Chauffeur Dettingen des Bergwertsbirettors Sibbemann von Reufollftädt hatte ohne Biffen feines herrn mit einer jungen Bertauferin und dem ihm bekannten Chauffeur Giefeler Berkäuserin und dem ihm bekannten Chausseur Gieseler aus Dessau eine Spristour von Dessau nach dem benachbarten Groß-Rühnau gemacht. Dort kneipten die beiden Krastwagensührer in übermäßiger Weise. In rasendem Tempo wurde dann die Rücksahrt angetreten. An einer Straßenkreuzung streiste das Auto einen Wegweiser und schlug um. Das Mädchen brach das Genick und war sofort tot. Der Chausseur Gieseler wurde zebensgesährlich verletzt. Als Dettmann, der unverletzt geblieben war, sah, was er angerichtet hatte, zog er einen Revolver und schößich zwei Kugeln in die Brust, so daß er ebensalls tödlich verletzt wurde. verlegt murbe.

Wieder ein städlischer Beamter als Schwindler entlardt. In Schwerin (Medlenburg) wurde am Pfingst-sonnabend der aus Berlin gebürtige Direktor des dortigen städtischen Elektrizitätswerks Artur Schröder wegen Berbachts der Zeugnisfällchung verhaftet. Schröder, der fich gulett beim Sachjenwert (Dresden) in Stellung befand, bewarb fich im Jahre 1912 um den Direktorpoften in Schwerin und wurde auf Grund seiner Zeugnisse und der über ihn eingeholten Erkundigungen gewählt. Er wollte an den technischen Hochschulen Karlsruhe und Darmftadt an den technischen Hochschulen Karlsruhe und Darmstadt studiert haben und gab sich als Diplom-Ingenieur aus. Er überreichte auch ein Zeugnis, wonach er die Dipsom-Ingenieur-Prüfung für Cieftrotechnik bestanden hatte. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß dieses Zeugnis gefälscht ist und Schröder überhaupt keine Hochschulbildung hat. Einige Berdachtsmomente sührten zu Rachsragen bei den genannten Hochschulen, die erklärten, daß Schröder dort nicht studiert habe, auch set das Zeugnis dort nicht ausgestellt. Darauf wurde Schröder verhastet. Es soll die ihm zur Last gelegte Tat bereits eingestanden haben. gestanden haben.

Der Erzbifchof von Roln und die Ricchenmufit. Der Erzbifchof von Roln hat, bem "B. I." zufolge, eine bemertensmerte Berordnung über die Rirchenmufit erlaffen, in ber ben einzelnen Borftebern ber einzelnen Rirchen, Bfarrern und Rettoren bie Aufgabe zugewiesen wird,

fortan den Rirchengefängen besondere Gorgfalt gu widmen und auf Grundung und Unterftugung von Rirchenchoren bedacht gu fein. Frauen bleiben bei ber Mitwirtung in Rirchenchoren ausgeschloffen. Beiterhin foll der firchliche Boltsgefang beim außerliturgifchen Gottesdienft gepflegt und gefördert werden. Organisten durfen ohne ausreichenden Besähigungsnachweis nicht mehr angestellt werden. Den Kirchenvorständen wird zur Pflicht gemacht, da an die Borbildung und das Amt der Organisten höbere Anforderungen gestellt werden, das Gehalt der Organisten entsprechend zu bemessen.

Auszeichnung deutscher Matrojen. Rriegsminifter Enver Bajcha ericien am Sonntag im deutschen Rrantenhaufe gu Ronftantinopel, überbrachte ben beiben beim Brande der Taichfnichlataferne vermundeten Matrojen des Bangerfreugers "Goben" die Gruge des Gultans und liberreichte ihnen die Liatat-(Berdienft)-Medaille in Gold baw. Silber. Der Kriegsminifter hielt dabei an die Ratrojen eine turze Aniprache in deutscher Sprache, in der er sagte, daß der Sultan durch diese Auszeichnung ihre Tapserfeit und Opserwilligkeit habe belohnen wollen.

Sechs Berjonen ermordet. In dem Orte Bifulice

bei Brzempst (Galigien) drangen unbefannte Ginbrecher in das Saus des Militar-Fleischlieferanten Martus Guf, erichlugen mit einer Eisenstange ibn felbst, feine Frau, brei Rinder des Chepaares und eine Dienstmagd. Eine zweite im Saufe beichaftigte Dienstmagd murde ichmer verlegt. Drei weitere fleine Rinder tonnten fich unter Riften verbergen und entgingen baburch dem Tode. Der Tat bringend verbachtig ericheinen Goldaten aus einer nabegelegenen Urtillerietajerne, benen befannt gemejen fein burfte, bag Buß für Fleischlieferungen mehrere taufend Aronen gu befommen hatte. Der Ermordete hatte bas Beld aber noch nicht erhoben.

Feuer in einer Automobilfabrit. In der Automobilfabrit von Clement Bayard in Baris brach am Sonntag Feuer aus. Die Karofferiemontagehalle, enthaltend zweihundert Wagen, wurde zerftort. Der Schaden beträgt 800 000 Frank. Da das Feuer in der Rähe der Bureaus, das wichtige, den Lentballondau bezügliche Dokumente enthielt, ausbrach, vermutet man Brandfiiftung. Die Dokumente und eine Lentballonhülle wurden jedoch gerettet. Der Besitzer der Fabrit ist derselbe, der jüngst in Kölnwegen Spionageverdachts sestgenommen wurde.

Familientragodie. Während die Gattin dem Tennis-fpiel huldigte, vergiftete am zweiten Pfingliteiertag der Leiter der Reutöllner Kriminalpolizei Dr. BB., der in Friedenau wohnhaft ist und allein mit seinen 9 und 7 Jahre alten Töchtern zu Saufe geblieben mar, fich und bie siebenjährige Tochter Unna Regina burch Zyantali. Die altere Tochter entging nur badurch bem gleichen Schickfal, daß sie einen Bonbon, auf den der Bater das Sift geträuselt hatte, ablehnte. Dr. B., der als sehr tüchtiger, psiichteifriger Beamter galt, hatte turz vor seinem Tobe dem Reutöllner Polizeipräsidenten von seinem haben brieflich Mitteilung gemacht. Er motivierte feinen Schritt damit, bag er befürchtet habe, geiftestrant gu

Banamatanal - Stiftung. Abgejehen von ben pe-funiaren Opfern, welche die Bereinigten Staaten bei ber Anlegung des Banamafanals gebracht haben und die sich auf 500 Millionen Dollar belaufen, ist, dem "Tag" zu-solge, ein großer Berlust an Menschenleben zu verzeichsolge, ein großer Berlust an Menschenleben zu verzeichnen. Seit dem 1. Mai 1904, an welchem Tage die Amerikaner mit den Arbeiten begonnen haben, sind rund 2200 Arbeiter in der Kanalzone gestorben, davon mehr als 1200 insolge von Unsällen, die übrigen an Tropenstrankheiten. Bei den Arbeiten erlitten 25 000 Personen Berlegungen, nahezu 99 000 Fälle von Malaria sind vorgesommen und 1200 Hälle von Typhus.

Der lehte Sohn "Ohm Krügers" gestorben. Der lette überlebende Sohn von Bräsident Krüger Jan Krüger

lette überlebende Sohn von Brafident Rruger, Jan Rruger, ist vor turgem auf seinem Landsitz bei Rustenburg in Transvaal gestorben. Bon den Kindern des ehemaligen Prasidenten von Transvaal leben nur noch vier Töchter-

## Lokales und Provinzielles.

\* Serborn, 3. Juni. Auf ber am 30. und und 1. Juni in Biefect bei Gießen ftattgefundenen Ro Ausftellung erhielt herr Johann Clement Don Belgifche Riefen bei fehr ftarter Konfurreng Den Git preis mit 94 Buntten.

Un das Ternfprechnet angefchloffe mit bem heutigen Tage unter Rr. 219 Gerr Dr. ##

Denben bierfelbit. - Am nachften Samstag, ben 6. Juni b. 3

ber Begirtsfeldwebel in Dillenburg pon 1/212 Uhr an bis nachmittags 3,40 anwesend fein, "Baithof jum Deutschen Saus" (A. Sturm), 1 Tre Melbungen von Mannichaften bes Beurlaubtenitante gegen ju nehmen.

Das Schülerherbergewefen im 20 Dach Mitteilungen bes Taunustlubs ift ber Be Studenten-, Schuler-, und Lehrlings-Berbergen im im Jahre 1913 gegen bie beiben Borjahre gurude mahrend die Gefamtgahl ber Befuche aller Berbergen in land und Deutsch-Defterreich von 66 556 im 3abre 79 498 im Jahre 1913 ftieg. Man führt ben ? ber Berbergsbefuche im Taunus auf ben Fortfall be gemahrten freien Frühftuds jurud. Insgefamt gegenwärtig im Taunus folgenbe Serbergen: alle Urnoldshain, Burgichwalbach, Camberg, Efc, Bl Ragenelnbogen, Diehlen, Raffau, Rieberfelters, Dbern und Weglar. Braubach mußte aufgegeben merben Gefamtbefuch in allen Taunusherbergen belief fich 1 1948, 1912 auf 1941 und 1913 auf nur 1888 Com eine Berringerung ber Betriebstoften und baburch eine Ge bes Besuchs zu erreichen, werben in Bufunft bie bezeichnungen Studentens, Schuler- und Lehrlings aufgegeben, an ihre Stellte Stelle tritt ber jufammit Ausbrud Jugend herbergen. Außerbem foll größeren herbergen ber Eigenbetrieb gur Ginführung

\* Rinematographifche Schieficheibel fich im beutschen Deere balb eingeburgert baben. bem die Erfindung neulich vorgeführt murbe, fprad anerfennend barüber aus. Es wird ein Gilm pi ber einen laufenben Golbaten, ein im Bidgad Automobil ober fonft ein bewegliches Biel zeigt, auf Schütze schießt. 3m felben Augenblid, ba ber Schief fommt ber Film jum Stehen und ber Schuß tom fontrolliert merben.

Gine einheitliche plattdeutsche Ortog foll nach einem Beschluß bes in Roftod gusamme Allgemeinen Plattbeutschen Berbandes geschaffen me die plattbeutsche Sprache nicht nur in Frig Reuter in Groth literaturfähig geworden ift, da sie über eint ferniger und urwüchsiger Worte, wie sie das Sociarnicht kennt, verfügt, so ist der Beschluß nur du be

S Dillenburg, 3. Juni. Die 39. Dauptver bes Philologenvereins für Deffen-Raffau fanb ge heute bier flat heute bier ftatt. - Ebenfalls geftern und beute bie por 25 Jahren entlaffenen Geminarabitut Geier ihres 25jahrigen Dienftjubilaums hier eingefa bies jebes Jahr gehandhabt wird. Seute frub Ceminargebaube, fowie ben Grabftatten ihrer po Lehrer Bolfram und Schufler ein Befuch abgeftatt 22 Jubilaren haben fich 18 hier eingefunden, 4 find peritorben.

-r Saiger, 2. Juni. Auf bem heutigen B waren aufgetrieben 136 Rube und Jungvieh, 428

# Der Berr von Imhoff.

Roman von DR. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Das junge Mabchen, beffen erfte Liebe Arnold mar, fiiblte fich feit dem Tobe des angebeteten Baters jum erften Dal wieder froh und beiter geftimmt und blidte voll Buverficht in bie Butunft, die fie fich an der Geite eines Mannes, wie Urnold von Imhoff ihr ericien, mit ben hellften Farben aus-

Obwohl er gu ihr noch fein Bort von Liebe gesprochen hatte, abnte fie boch mit dem feinen Inftintte einer liebenoen rau, daß fie feinem Bergen teuer mar, und martete gedulbig, bis er fprechen würde.

Beniger gebulbig erwies fich Leo von Brandt.

Barum gogert er benn noch immer, bas entscheibenbe wieder einmal, unwirsch geworden, jur Baronin, die ihm mit ihrem füßlichen Lächeln entgegnete, bag herr von Imhoff fic gang torrett benehme, da er durch ein ungestilmes Borgeben leicht alles verderben tonnte "Beruhigen Sie sich doch mein Teurer, da wir ihn festhalten, ift es ja alles eins, ob er sich um vier Wochen friiher ober fpater ertlart."

Brandt, einfehend, daß die Baronin recht habe, faßte fich in Bedulb, obwohl er immer fürchtete, bag burch irgendeinen unvorhergesehenen Umftand aus diefer ihm und ber Baronin fo fehr erwünschten Beirat zwischen bem vertrachten Ebelmann und ber Millionenerbin nichts werden tonnte und fie beibe bann ber ausgesetten Gumme für bie Bermittlung verluftig

Eines Abends jedoch fprach Arnold von Imhoff gu Ga-briele Bertom in fast bemittiger Weise von feiner Liebe und Berehrung gu ihr und fragte fie, ob fie geneigt mare, ihr Leben mit dem feinen gu verbinden.

Unter heißem Erroten und mit fanftem Lacheln bot ibm Gabriele beide Bande bar, bie er mit ehrfürchtiger Bartlichteit an bie Lippen jog.

"Ich vertraue Ihnen und lege gern meine Sand in die Ihrige," fagte bas junge Mabchen ichlicht und ehrlich zu bem

Ebelmann, der unter diesen Worten leicht erbebte.
Obwohl Frau Bertow auf die Werbung des herrn von Imhoss um Gabrieles hand längst vorbereitet war, regte diese die nur nach einem abeligen Schwiegerschn lüsterne eite Frau dergeftalt auf, daß Gabrieles feines Empfinden fich das durch verlegt fühlte, da das Benehmen der Mutter ja auf jeden den Eindrud machen mußte, diese sei felig, die Tochter an den Mann gebracht zu haben. Auch wollte fie eine glangende Berlobungsseier für den zweitnächsten Abend arrangtes ten, gablreiche Gafte einladen, ftieß jedoch bei bem jungen Brautpaar auf energifchen Wiberftand, mas die eitle Dame beinahe verlette.

"Rein, nein, Mama, lag uns diefen Abend allein feiern. Bogu benn fo viel Frembe an unferem Glud teilnehmen laffen ?" bat Gabriele, die Mutter gartlich umarmend.

"Und was fagen benn Gie bagu, Berr von Junhoff ?" forfcte

"Daß Gabrieles Bunich auch ber meine ift, Mama," entgegnete ber junge Ebelmann mit gartlichem Blid auf feine

"Mein Gott, Rinder, und ich habe mich auf diese Feier so febr gefreut," flagte Frau Bertow. "Aber gut benn, ich gebe nach, doch mitgt 3hr mir geftatten, die Bermablungsfeier gang nach meinen Blinfchen ju arrangieren. Wenn ein Dabchen einen Ebelmann heiratet, ift es boch felbftverftandlich, bag es ba nicht wie bei einer fleinen burgerlichen heirat gugeht.

"Mein Gott, Diese Frau ift eigentlich entfetlich," bachte Imhoff bei fich. "Es liegt ihr nur baran, einen Ebelmann in der Familie zu haben, ohne fich auch nur zu fragen, aus welchem Golz diefer geschnigt ift."

"Run, teure Freundin, was fagen Sie bagu? Macht es nicht gang ben Gindrud, als ob man willens mare, uns auf die Seite gu ichieben?" fragte Leo von Brandt ärgerlichen Tones die Baronin, als es befannt geworden, bag nur eine ftille Berlobung gefeiert werben follte.

"Bah! Man weiß gang gut, baß man uns weber auf die Seite ichieben tann, noch daß wir mis dies gefallen laffen würden. Gönnen Sie doch diesen jungen Berliebten ihre Raprige. Bir werden uns in Butunft für diefe Burudjegung icon noch entichadigen. Bur Sochzeitsfeier muß man uns doch ein-

Brandt murmelte Unverftanbliches in ben Bart und gudte unmutig die Achfeln.

Biffen Sie genau, daß fich Gabrieles Beiratsgut auf zwei Millionen Rronen beläuft?" fragte er bann.

Bewiß weiß ich es genau, benn ihre Mutter hat es mir felbit gejagt, wie auch, daß Gabriele nach bem Tobe ber Mitt-ter noch weitere zwei Millionen erben wird. Aber warum in-

terefftert Gie bies fo, mein Teurer?" "Beil ich in Sorge bin, ob Imhoff uns bie vereinbarte Summe von hunderttaufend Rronen wird ausbezahlen ton-

Gie icheinen fehr beforgt ju fein! Ihr Freund wird plintte lich feinen Berpflichtungen uns gegeniber nachtommen, deffen bin ich ficher.

"Gut. Aber warum fetten Sie eine fo lange Frift - ein volles Jahr. Wenn er ingwifden fterben follte?" Dann würde Fran Bertow für ihn eintreten muffen."

"Ah! So weiß fie, daß Imhoff ——"
Seinen Ramen vertauft hat, meinen Sie? Rein, das weiß fie allerdings nicht. Welch eine Jdee, Aber man würde icon ein Austunftsmittel finden, um gu bem Belde gu tommen, llebrigens - an Imhoffs Tod bente ich nicht."

Diefes Abenteurerpaar beachtete nicht, daß fich bi ber Bortiere im hintergrunde des Gemaches ausein fcoben hatten und zwei nachtbuntle Angen zorn und verachtungsvoll auf ihm rubten.

Alls fich Brandt jum Beben manbte, ichloffen Faiten bes Türvorhanges wieder, boch um eine Gebipat, benn bem ichneien ar spät, denn dem schaffen Auge des Abentenrers mar in nachzitternde Bewegung des Teppichs nicht entgange einen dumpfen Rus ausstoßend, stürzte er auf die Türken "Sind Sie auf einmal toll geworden, geo?

es benn ?" "Man hat uns belauscht. Remand war binte Türvorhang veritedt, ich fab no b die Friten fich beind. Die Baronin erblagte und in ben Angen beinahe wild auf.

"Sie hat uns belauscht," tam es gifchend von ihrente

"Mber, meir Gott, 3fa."

"Warum behalten Sie auch das Mädel noch im de Sie kann uns noch einmal fehr unangenehm werden,

"Sie find ein Narr!" rief die Frau grob werben if Ich tann fie doch nicht auf die Strafe legen ober if wohin fteden ?"

"Berheiraten Sie sie doch."
"Nun, wollten nicht Sie mein Schwiegerscha werden signe Frau von Fianelli ärgerlich lachend.
"Benn Sie ihr eine genügende Mitgist gebet, micht? Ohne Geld natürlich teine Jdee!" lautet bie neit schem Lachen beglettete Antwort Brandts. "imgen Ernste, meine teure Freundin, Sie sollten der jungen das Spionieren abgewöhnen, denn unsere Geschält den Keine Zeugen. Und nun, Addio für heute, schane ihr Mechanisch nur gab sie ihm die Sand, den ihr danken worden werden gab sie ihm die Sand, den ihr danken worden werden.

danken waren anderswo, und kann hatte wie gen binter ihren waren ber Tochter auffann beite wie gen binter ihren waren beite Tochter auffann beite wie gen binter ihren waren beite Tochter auffann beite wie gen binter ihren waren beite lassen, als sie ihre Tochter aufsuchte, die wie grüben, binter ihrem Büchertisch saß und beim etwas geröhlte Eintritt der Baronin nur flüchtig aufsah. Bleich par schollen bie Tochter au fcritt diese auf die Tochter gu. "Beift Du," fing sie mit brobender Stimme gu ribm "bag ich Dich aus dem Saufe

"Tue es, wenn Du es für gut findest, was es fer blittig von Baronesse Manner freuen, fam es fort "Alh, Du haft febr viel kindliche Liebe au Deinet Montellich nett."

Fortfegung folgt.

deine find im Pre'fe gurudgegangen, überhaupt ber abindel war flau. Dagegen ging es lebhaft auf bem mmatt ju - Der nachfte Martt ift am 16. Juli.

Saiger, Mai 1914. Im Naffauerlande im Dilltale das Stödichen Saiger. Dasselbe rüftet fich zu einer gein feier. Es find 1000 Jahre her, baß Raifer Konrad l. get jum Dittelpunfte eines größeren Rirchfreises erhob. Ringe, Die er reichlich ausftattete, follte eine Tauffirche und burch ihre Diener Die driftliche Lehre verbreiten. Gunberte lang hat Paiger Diesen Beruf erfüllt, eine die des Evangeliums im Dillfreise und dem angrenzenden beilande bu fein. Bu bem Gebenftage, bem 14. Juni wird herzlich nach haiger eingelaben. Das Programm in teichhaltiges, und gewiß werden viele, die mit Daiger anden find ober zu irgend einer Zeit in Saiger burch the Wort gefegnet murben, biefen Tag bes Dankens und tens mit uns begehen. Unfer Fest wird am Abend t burch eine geiftliche Musikaufführung bes hiefigen achores in ber Kirche eingeleitet, bas Musikstud "Die Ruth" und Lieber einzelner Ganger werben ju gebracht. Am folgenden Morgen wird bas Geft eingeläutet, worauf die Jugendchöre mehrere Chorale Dagen ber altehrwürdigen Kirche blafen werben. Für Jugend ift um 8 Uhr ein liturgischer Gottesbienst angesett. 10 Uhr wirb ber Jubilaumsgottesbienft gehalten, bei Beneralfuperintenbent Ohly aus Biesbaben, dener Daigerer, bie Feftpredigt halten wird, ber evande Lindendor wird die Feier burch Gefänge verschönern. bem Gottesbienst werben Ansprachen seitens hoher der und firchlicher Behörden ftatifinden. 21m Rachbet werben frühere Beiftliche von Saiger, und Beiftliche betten frühere Geiftliche von Paiger, und Bemeinden, welche einft jum Rirchipiel Daiger Ann Ansprachen halten, Rirchenchöre auswärtiger Geber werben zwischen ben Ansprachen fingen. Auf 1/25 ift ber wen zwischen ben Ansprachen fingen. Partiber Ausmarich ber Jungmannervereine vom Marktnach bem haarwasen vorgesehen. 3m Freien werden lungen Leute ihre Geschicklichkeit und Tüchtigkeit im und und Wettlaufen zeigen. Auch hier werben einige nach Behalten werben. Bum Beschluß bes Festtages in Abende werben. Bum Beschlienft statt, bei Abends um 8 Uhr ein Dantgottesbienft ftatt, bei Beifing um 8 Uhr ein Dantgottesbienft ftatt, bei Geiftliche über ber Kirche Grund, Bau, herrlichfeit Collenbung iprechen werben. Der herr segne biesen am Festag ber Gemeinde Daiger, wie auch alle Festgafte

Betlar, 3. Juni. Auch von unferem Rreife liegt cht bas Ergebnis ber Wehrbeitragsveranlagung vor. 14 Bit, wovon 264 444 Mt. ober 43,9 Prozent auf Stadt Beblar allein entfallen. Das Einkommensteuersoll die eine hobe von 376 176 Mart. Es ist gegen bas um 45 000 Mart gestiegen. Bon biefet Steigerungstommen auf bie Stadt Weglar 25 000 Mt., ber Reft

anberen Gemeinben bes Rreifes.

Marienberg, 2. Juni. Um Bormittag bes erften wurde in bem Walbe zwischen Stochausen Die bes 94inon 2 jungen Leuten aus Stochaufen Die bes 24jahrigen Wilhelm Steup aus Gichenftruth St. hielt in ber rechten Sand einen abgeschoffenen und in ber Schabelbede mar eine große breiedige Uhr, Gelbbeutel mit Inhalt, sowie einige sonstige ten maren noch vorhanden. Rieisarztes Dr. Riech lag die Leiche schon langer als when Durch bie unnatürliche Lage ber Leiche und daffenheit ber Bunde wurde die Bermutung ausden bag auch ein Berbrechen vorliegen könne. Nach-Leiche photographiert worden war, wurde dieselbe thausen gebracht, wo heute die gerichtliche Obbut's anbeat. St., ber elternlos ift, war früher auf bem anbratsamt beschäftigt, wurde bann nach Langenberfett und wanderte im Januar b. 35. nach une Rach turger Zeit fehrte er aber wieder gurud bebate bis jest in Gichenstruth. Seit Freitag wurde est burch bis Selbstmorb ober ein Berbrechen vorliegt, Db Selbstmorb ober ein Berbreigen

Eteinbach (Rreis Giegen), 2. Juni. Durch bie auf in bes Ortspfarrers Röhler und bes erften Lehrers erfolgte Berfegung eines jungen fehr beliebten Lehrers anberen Orte herrschte feit Monaten hierorts und Rangen Gemeinde einerseits und ben gannung, in allert in dererfeits eine außerorbentliche Spannung, Bangen Gemeinde einerseits und ben herren in allerlei fleinen Planfeleien und Schifanen gegen und Doch fleinen Planfeleien und Schifanen gegen und Lebrer fleinen Plankeleien und Samund burch inamitanis fußerte. Das Berhaltnis hat nun burch Innamitanichlag gegen bas Lehrerhaus feit Sonntag gradezu gefährlichen Charafter angenommen. In der agnacht wurde burch eine Bombe bas Untergeschoß gerhaufes teilweis gerftort. Die im ersten Stock ande Gamilie bes Lebrers Nans felbst fam wie durch dunber mit dem Leben bavon. Ferner wurde in der Momen Macht bem Leben bavon. Ferner wurde in ben bat Macht ber Lehrergarten total zerstört. Bon ben Man bat Man hat man, obwohl bie Gießener Staatsanwaltschaft man, obwohl die Gießener Staatsanwumper, genen ein trmittelungen anstellte, noch feine bestimmte Broth einige Ortobewohner liegen zwar schon ver-Berbochtsmemente vor. — Wie groß die Erbitterung bie Latsache, daß in dem sonit sehr firchlichen bie Latsache, daß in dem sonst sehr trengen, 200 ber abesuch seit Wochen gleich Rull ift und daß 200 ber angesehensten Ortsbewohner in einer Eingabe bet Chritonsiliorium die Bersegung des Lehrers fordern. Bersfeld, 2. Juni. Gin Metger, ber von seiner ting geborenen Beder von hier, getrennt lebte, tehrte Biblich jurud und hat, mahrscheinlich im Verlaufe Strifes, mehrere Revolverschuffe auf Frau, Kind und abnegative Revolverschuffe auf Frau, das Rind elbit abgegeben. Die Frau ist bereits tot, bas Rind Die Frau ist bereits tot, dus Belleger ftarb auf dem Transport zum

stanffurt a. M., 1. Juni. Pfingsten brachte emifenteren 20000 Berfonen ab, jum größten Teil etwarteten Maffenverkehr. Zwar fuhren misternteren Bo000 Bersonen ab, jum großten beiben Beiben bagegen bewegte sich ber Berkehr mäßigen Grenzen. beiben Gebirge, bagegen bewegte sich bet Bengen. Bertegen felbst in recht mäßigen Grenzen. ber Beitertagen felbst in recht mäßigen Grengen in ben anch bem Taunus ließ febr zu wünschen In ben Sauptwanderorten blieb ber Besuch weit gebest und trug ben ben Sauptwanderorten blieb ber Beluch ber besticht Erwartungen jurud und trug ben Größere Bereine Behegten Erwartungen zurück und trug bei üblichen Sonntagsverkehrs. Größere Bereine und Gefellichaften behnten ihre biesjährigen Pfingftreifen faft ausnahmslos auf ben Schwarzwald, Die Gifel ufm. aus, unfere Deimatgebirge find ben meiften ichon gu befannt, gu Um Camstag batte ber Sauptbabnbof gu ben 760 fahrplanmäßigen noch 37 Conberguge zu bewältigen, alfo rund 800. Das macht jebesmal einen Bug auf 1,8 Minuten. - 3m fibrigen erfreuten fich auch Boligei und Rettungswachen einer ungewöhnlichen Rube. Bon einigen gang belanglofen Fällen abgefeben, trugen fich bemertenswerte Greigniffe nicht gu.

\* Frankfurt a. DR., 2. Juni. Beim Streit um ben Bochenlohn ftieß ber Bojabrige Arbeiter Simmelein feinen jungeren Bruber burch einen Defferftich in bie Berggegend nieber und verlette ibn lebensgefährlich. - Reueren Melbungen zufolge liegt ber junge Mann im Sterben.

Mus bem Zaunus, 1. Juni. Die Musichreitungen und Eigentumsvergeben, bie fich bie Banbervögel an ben legten Sonntagen in gablreichen Dorfgemarfungen leifteten und guichulben fommen ließen, haben naturgemäß bie Erbitterung ber Bevölferung hervorgerufen. Uebereinftimmend wird aus verschiedenen Orten berichtet, bag bie Banbervögel gange Biefenftiide beim Abtochen niebertraten, bağ Manner und Beiber ohne die geringfte Rorperbefleibung nebeneinander im Bach babeten, babei bie gemeinften Lieber fangen und wenn man ihnen ben Butritt zu ben Wiefen verwehren wollte, bie Befiger mit Prügel bebrobte. Bur Neuerung biefer Auswuchte bes Wanbermefens batten verfcbiebene Gemeinben einen Sicherheitsbienft eingerichtet, ber fich trefflich bemahrte. Die beliebten Lagerftatten ber Wanbervögel murben bie gangen Tage von bewaffneten Dorfbewohnern übermacht, fobag jebe nabenbe Gruppe es porzog, bie "ungaftlichen" Statten zu meiben. Es ift bebauerlich, bag es foweit fommen mußte und bag mancher Unschuldige unter ben 3mangemagregeln mitzuleiben batte. Unbererfeits fann man ben Taunusbewohnern nur Recht geben, wenn fie ihre ichonen Balber und Biefengrunde gegen berartige Bermuftungen auf bem Bege ber Gelbfthilfe ju schützen suchen.

Eronberg, 2. Juni. Die Wehrsteuerveranlagung ergab für bie Stadt Cronberg ben ungewöhnlich hohen Betrag pon 310 856 Mf.

#### 3weiter Deutscher Willenschafter-Tag.

Frantfurt a. Dl., 2. Juni. Unter außerorbentlich ftarter Beteiligung aus bem gangen Reich begannen beute in ber Atabemie fur Sanbels- und Sozialmiffenschaften bie Beratungen bes 3meiten Deutschen Wiffenschaftertages. 2118 Ehrengafte hatten fich gu ber Eröffnungsfeier eingefunden Generalfeldmarschall von ber Golg, Generalmajor von Scherbening, Geheimrat Dr. D. Ed für Die Universität Giegen, Brof. Dr. Bernhardt fur bie Universitat Marburg, Prof. Dr. Bachemuth fur Die Atabemie Frantfurt, Stadtrat Brof. Dr. Stein fur Die Stadt Frantfurt und mit Ausnahme ber Bochschulen Stuttgart und Stragburg, Bertreter aller Universitäten und Dochschulen, soweit fie bem D. 2B. 2. in Rorperationen angeschloffen find. Begrugungsansprachen hielten ber Berbandsvorfigenbe Oberlehrer Greeff (Barmen), Rettor Bachsmuth und Stadtrat Stein. Dem von Oberlehrer Dr. Loren (Frankfurt) erftatteten Geschäftsbericht zufolge gehoren bem Berbanbe gegenwärtig 12 000 Mitglieber an.

Cobann fprach, fturmifch begrugt, Beneralfelbmarichall von ber Golg über "Der Student und bie Jugend-bewegung". Der Rebner bot eine erschöpfenbe Darftellung von ben Bielen bes Jung-Deutschlandbunbes; biefer will nicht zum hurra-Batriotismus erziehen, fonbern im Berein mit mehr als 30 anberen nationalen Körperschaften eine geiftig und leiblich ftarte beutsche Jugend herangieben, pornehmlich burch bie Ginführung bes obligatorifchen Fortbilbungsunterrichts, burch eine freiwillige Betätigung an allen Leibesübungen, und burch Scharfung ber Sinne, Gebachtnisubungen, Schulung in ber richtigen Biebergabe pon Bahrnehmungen und Ausbildung in ber Samariterpflege. Diefe Forberungen gu verwirflichen, muffen fich in erfter Linie Die akademische Jugend in ihrer Eigenschaft als Führer und Jungbeutschlanderzieher angelegen fein laffen. Dit einem hinmeis auf bie bem beutschen Bolfe von allen Seiten brobenben vollfischen Befahren burch Glawen und Romanen ichloft ber Generalfelbmarichall unter braufenbem Beifall, bag bas Bert ber beutschen Jugenbertuchtigung einft barüber mit zu entscheiben habe, ob ber riefengleiche Mufichwung Deutschlands nur eine vorübergebenbe Erscheinung fei ober ob er erft ben Anfang einer nationalen Rraft-

Ein zweiter Bortrag von Prof. Dr. Boigt (Frantfurt) über "Die miffenschaftlichen Inftitute als Grundlage ber Universität Frantfurt" Schilberte ben Werbegang ber großen Franffurter miffenschaftlichen Stiftungen, Die jest ihre gufammenichließende Rronung in ber neuen Univerfitat finden.

3m Anfchluß an bie miffenichaftliche Gigung fand eine pruntvolle Auffahrt von Chargierten aller beutichen Sochschulen ftatt, soweit beren Korporationen bem D. B. B. angeschloffen find. Die Auffahrt enbete auf bem Romerberg. 3m Raiferfaal entbot bierauf Oberburgermeifter Boigt ben nach hunderten gablenden Gaften ben Grug ber Stadt Frantfurt. 3m Burgerfaal vereinigte man fich fobann gu einem von ber Stadt gefpenbeten 3mbig.

Später begaben sich bie Festteilnehmer nach Bab Somburg v. d. G. und ber Saalburg, wo eingehende Führungen und Besichtigungen stattfanden. Ein von etwa 1500 Berfonen befuchter Gefttommers im Raufmannifchen

Berein beenbete ben erften Berhandlungstag.

# Neueste Nachrichten.

Fürftliche Berlobung. Berlin, 3. Juni. Im Schloffe Grunholz hat fich gestern Die vierte Tochter bes Bergogs Friedrich Ferdinanb gu Schleswig-Solftein Sonderburg Bludsburg mit bem Grafen Friedrich ju Solms-Baruth verlobt.

Bon Bilberern erichoffen. Rirchhellen, 3. Juni. 3m Balbe von Rirchhellen in Beftfalen murbe ber bergogl. Arenbergiche Forfter Tofflinger auf bem Dienftgange von Bilberern nach beftigem Rampfe erichoffen. Bon ben Tatern hat man bis jest feine Spur. Der Erichoffene ift 54 Jahre alt und eine Bitwe mit fieben Rinbern.

Gin Dorf in Flammen. Brunn, 3. Juni. In bem Dorfe Doufet bei : wig brach gestern nacht ein furchtbares Feuer aus, . bas nahezu bas gange Dorf eingeafchert wurde. Die Flammen fanben an ben neben ben Bohnungen aufgeftapelten Solgporraten reichliche Rahrung. Ueberbies begunftigte Baffermangel bie Ausbehnung bes Feuers. In einem Daufe, bas fehr raich von ben Glammen ergriffen murbe, tamen brei Berfonen, Die fich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen fonnten, ums Leben.

Grafin Tiepolo freigefprochen. Oneglia, 2. Juni. Die Grafin Tiepolo, Die Gattin bes hauptmanns Oggioni, Die ben Burichen ihres Gatten, Bolimanti, totete, wurde von bem Schwurgericht freigesprochen. Die Freisprechung ber Grafin Tiepolo erfolgte, weil bas Bericht bavon überzeugt war, bag bie Brafin in berechtigter Notwehr gehandelt habe.

Bur Dampferfataftrophe.

Quebec, 3. Juni. Die 3bentifizierung ber Leichen bes "Empreg of Freland" geht nur außerst langfam und unter ben größten Schwierigfeiten vor fich, ba faft alle Leichen offenbar burch bie umberichwimmenben Schiffstrummer arg verftummelt find. Unter ben legthin ibentifizierten Leichen befindet fich auch die bes englischen Journaliften Leonhard Calmer. Ferner murbe ber befannte Finangmann Gir Denry Ceton-Carr refognosziert. Es find augenblidlich noch etwa 100 Leichen gu ibentifigieren, mabrenb 98 bereits erfannt find. Die Guche nach ben Leichen wird ben gangen Lorenge ftrom entlang fortgefest.

Bon ber Canadian Pacific - Company ift bisher fein Entschluß gefaßt worben, ob bas Brad gehoben werben foll. Diefe Frage foll vielmehr erft bann geloft werben, wenn die übrigen Fragen, wie Regelung ber Entichabigungsfummen an die Ueberlebenden, Die Prozegangelegenheiten ber beiben Befellichafen u. a. ihre Erledigung gefunden haben.

Das Duell im Gefangnis.

Rom, 3. Juni. 3m Gefangnis zu Palermo gerieten ein Dieb und ein Behler wegen eines Studes Schwarzbrot in Streit. Gie fpitten zwei eiferne Bolgen von einem Fenfterrahmen nagelartig zu und fochten bamit in Gegenwart ibrer 20 Leibensgenoffen bas Duell aus. Es fam ju einem furchtbaren Ringen. Schieflich burchbohrte ber Dieb Dem Dehler mit einem mohlgezielten Stiche bas Berg. Erft bei bem Rundgange burch bie Bellen nach mehreren Stunden entbedte bie Bache ben Toten. Der Morber ftellte fich felbft.

Die Dbrfeige und feine Gubne. Madrid, 3. Juni. Geftern fand gwifden bem Cohne bes früheren Minifterprafibenten Maura, Antonio Maura, und bem Deputierten Soriano megen bes befannten 3mifchenfalles in ber Rammer ein Gabelbuell ftatt. Beibe Begner wurden beim erften Waffengange leicht verlett. Maura erlitt Berlegungen am Salfe und Soriano am Ropfe. Beibe Begner ichieben unverföhnt.

Attentat auf Suerta.

Dew Bork, 3. Juni. Rach ben letten hier vorliegenben Melbungen ift geftern auf huerta, als er in feinem Automobil burch bie Stadt fuhr, von einem Dugend Studenten ein Attentat verübt worben. Die Studenten feuerten mit Revolvern von allen Seiten auf bas Auto huertas. Bunberbarermeife blieben fomobl er als auch ber neben ihm figenbe Offizier und ber Chauffeur unverlegt. Rur bie Scheiben bes Bagens murben gertrummert. Die Studenten ergriffen bie Flucht. Bier von ihnen tonnten verhaftet werben. Gie wurden fofort bingerichtet. Rach weiteren Delbungen aus Beracrug ift Die Gattin Duertas mit vier Gobnen an Bord eines beutschen Dampfers "Ppiranga" nach Europa angefahren. Eron aller Dementis bereitet Buerta feine Glucht por. Sicherem Bernehmen nach wird er fich nur folange in Megifo aufhalten, bis ber erfte Angriff ber Republitaner unter Billa auf bie Stadt erfolgt ift. Die Rebellen haben weitere Munition und Waffen aus Beracruz auf bisher noch unbefannte Beife erhalten. Den Berhanblungen in Riagarafalls wird in Megito überhaupt teinerlei Beachtung mehr geschenft. Die Regierung erhalt swar täglich lange Chiffretelegramme von ihren Delegierten in Riagarafalls. Doch nimmt man fich nicht einmal bie Mube, fie gu bechiffrieren.

Bur Lage in Megifo. Beracrus, 3. Juni. Die allgemeine Berwirrung in Mexifo wird immer größer. Eine große Angahl von Flüchtlingen find aus Galtillo bier eingetroffen. In Gan Luis be Potofi herricht hungersnot und empfindlicher Baffermangel. Rrantheiten unter ber Bevolferung treten heftiger als je auf. Orogco, ein Cohn bes hauptanstifters ber Rebellion gegen Mabero, ber befanntlich von Zabatiften ermorbet wurde, und Aaraweo, beibe Gubrer irregularer Truppen, find auf Befehl Billas füfiliert worben. Sieben Schuler ber Aderbaufchule in ber Stadt Mexito, junge Leute im Alter von 15 bis 17 Jahren, find in Santa Julia, einem Borort ber hauptftabt. geftern erichoffen worben. Die Tat hat in gang Merito große Aufregung hervorgerufen.

Bur geft. Beachtung! Der 18. driftlich-logiale Parteitag findet am 20. und 21. September in Dillenburg ftatt.

Rabere Befanntmadungen erfolgen fpater.

Im Anfolug an vorftebenbe Mitteilung machen wir unfere Organisationen (Begirte, Rreispereine und Ortsgruppen) barauf ausmertsam, bag Antrage an ben Parteitag g me i Monate por bem Bufammentritt bes Barteitages beim Borfigenben ber Partei (herr Paftor D. Philipps, Charlotten-burg, Bismardftraße 99) eingereicht werden muffen. (Bergi. § 10, Abfah 2 unferer Sahungen).

Sauptgefcaftsfielle ber driftlid-fozialen Bartei in Barmen, Lowenstraße 5.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Boransfictlide Bitterung faz Donnerstag, den 4. 3uni. Troden, zeitweise anfheiternb, norbmeftliche Binbe, Temperatur wenig geanbert.

#### Deutscher Cehrertag.

Unter Beteiligung von nahezu 8000 Lehrern aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Auslande be-gannen am Bfingitmontag in Riel die Berhandlungen des Deutschen Lehrertages, welcher die Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins darstellt. Die Leitung der Tagung liegt in den Händen des Borsigenden des Deutschen Lehrervereins und des geschäftsführenden Ausschusses, Lehrers

Es fanden bereits am Montag mehrere Borverfammlungen ftatt. Go traten Die Bereinsstatistifer gu einer Sigung im Alubhaus des Bestens gusammen, ebenfo ber Redatteurverband deutscher padagogischer Beitungen. — Um Rachmittage fand die erste Bertreterversammlung des Deutschen Behrervereins ftatt, und zwar in der Mula ber Universität; die Berhandlungen waren nichtöffentlich.

Im neuen Rathaus tagten die Bereinigten deutschen Brüfungsausschüffe für Jugendschriften unter dem Borfit des Lehrers Brunthorst-Hamburg. In dieser Sigung hielt Lehrer Rofter-Samburg einen Bortrag über die literarifchen Bedürfnisse ber Jugendlichen und die Grundfage für die Bücherauswahl. Der Redner betonte, daß in bezug auf die Bedeutung und die Wertung der Bücher für Jugendliche dieselben Grundsage wie für die Bücher der Kinder gelten. Go find besonders für Dichtungen funftlerifche, belehrende und wiffenichaftliche Werte gu fordern. Der einzige Unterichied ift bedingt burch die gunehmende Reife, Die eine immer größere Erweiterung des Materials und eine Erhöhung der Darftellungsichwierigfeiten ermöglicht. Mit ber größeren Reife muffen auch die befonderen per-fonlichen Intereffen immer ftarter berudfichtigt werben.

Rach turger Distuffion fprach Lehrer Reubauer-Span-Dau über Mittel und Bege ber Literaturpflege bei Jugend. Er führte einleitend aus, daß die Erwedung literarifder Bedürfniffe und die Bildung des literarifden Beschmads notwendige und wesentliche Aufgaben einer recht verstandenen Jugendpflege seien. Diese Aufgaben können nur durch planvolle Arbeit der im Dienst der Jugendpstege wirkenden Orfane gelöst werden. Das wichtigste Gebiet der Literaturpstege bei Jugendlichen sei die Leitung und Erwedung des Lesetriebes. Es empsehle sich die Bründung von Büchereien im Anschluß an Jugendvereine, die Errichtung von Jugendlesezimmern, gemeinsame Leseübungen, Aufstärung über Schundliteratur und die Erwedung der Freude am eigenen Bestig guter Bücher. — Leitsätze im Sinne der Reseenten wurden angenommen.

wurden angenommen. Beiter tagten am Rachmittage noch: Die Freie Bereinigung für philosophische Badagogit, der Berband Deutscher Schulgeographen und der Berein enthaltsamer Lebrer. – Abends 8 11hr begann die große Begrugungs-

perfammlung in der Marinehalle.

#### Jum Untergang der "Empreß of Ireland".

Der Dampfer "Storstad" ist am Sonntagnachmittag wenig beschädigt in Montreal eingetroffen. Die Canadian Bacific-Gesellschaft hat an den Kapitan Anderson eine Forderung auf Schadenersat in hohe von zwei Millionen Dollar gerichtet. Der Dampser "Storstad" hat 350 Bersonen gerettet, die dann von der "Evelyn" aufgenommen wurden. gerettet, die dann von der "Evelyn" aufgenommen warden. Ueber 300 Leichen wurden bereits am Sonnabend geborgen. Einige der Leichen hatten noch den Rettungsgürtel um Biele ertranten mit hochgestreckten Urmen. Mit der "Impreß of Ireland" versanken 1000 Silberbarren in den Fluten. — Ein geretteter Passagier namens Duncan gab eine packende Schilderung der entsehlichen Szenen nach dem Jusammenstoß. Er sagt: Bon Ansang an hieß es: "Rette sich, wer kann!" Frauen und Kinder schrien, sammerten, beteten und rannten verzweiselt umber, die ammerten, beteten und rannten verzweifelt umber, bis fie ns Baffer gefegt murden. Ein mabnfinniger Menichentnaul tampfte in den Fluten mit dem Lode. Fünf Men-ichen flammerten fich an ihn. Er mußte fich gewaltsam soringen. Die Mannichaft ber "Empreß" machte zwar Riefenanstrengungen, die Boote flott zu triegen. Biele wurden babei verlett. Der Mannichaft ber "Storstadt" ift es zu verdanten, daß überhaupt eine Anzahl der Schiff-

brüchigen gerettet wurde. Die Berichte der beiden Rapitane. Rapitan Kendall von der "Empreß of Ireland" sagte bei der Untersuchung aus: Als der "Storstad" noch eine Schiffslänge entsernt war, habe er durch das Sprachrohr thm zugerusen, er solle rüdwärts sahren. Gleichzeitig habe er seinem Schiff "Bolldamps voraus" besohlen, um zu versuchen, dem Zusammenstoß zuvorzusommen. Nachdem der Bug des "Storstad" die "Empreß" zwischen dem Schorsteinen durchschnitten hatte, habe er den "Storstad" ersucht, weiter mit voller Krast vorwärtszusahren und das Lech auszussiellen, doch sei der "Storstad" zurückgedas Bed auszufüllen, doch fei der "Storftad" gurudgefahren, und das Basser sei durch das Leck hereingestürzt. Er habe nun versucht, die "Empreß" auflausen zu lassen, doch habe das Basser die Maschinen innerhalb von drei Minuten zum Stehen gebracht, und das Schiff habe begonnen, sich zu füllen. Darauf habe er besohlen, die Boote auszusehen, und fünf Minuten später sei das Schiff gesunten. Er sei untergegangen und habe das Bewuhtsein verloren. Als er wieder zu Bewuhtsein getommen, habe er in einem Boote gelegen, auf dem sich bereits dreistig Personen besunden hatten. Er habe dann sein Möglichstes getan, um noch andere zu retten, und noch sünfundzwanzig Personen ausgesischt und weitere zehn mitgenommen, die mit um die Handgelenke gesichlungenen Stricken an den Seiten des Bootes sestgebalten wurden. fahren, und das Baffer fei durch das Led hereingefturgt.

Rapitan Underfon von der "Storftad" und feine Offigiere machten nach ihrer Untunft in Montreal folgende Musmachten nach ihrer Antunst in Montreal solgenoe Ausjagen: Der "Storstad" dampste nicht rüdwärts, nachdem
er mit der "Empreß of Ireland" zusammengestoßen war,
sondern suhr vorwärts, in dem Bestreben, mit seinem Bug
den Riß in der Seite der "Empreß of Ireland" zu verstopsen. Die "Empreß of Ireland" aber dampste weiter
und dog den Bug des Kohlendampsers nach Backdord zu in
spissen Bintel zur Seite. Rachher war die "Empreß of
Ireland" aus dem Gesichtstreise verschwunden. Der Kohlendampser auch nichtsdeltoweniger Sianale mit der Dampspesie. Dampfer gab nichtsdeftoweniger Signale mit der Dampfpfeife, tonnte aber den Aufenthaltsort ber "Empreß of Ireland, nicht ermitteln, bis er das Schreien ber Ertrintenden im Baffer horte. Der "Storftad" ließ alle feine Boote herab, fahrt der Bericht fort, um die Baffagiere und die Dann.

schaft ber "Empreß" zu retten, obgleich er selbst in großer Gesahr war zu sinten. Die Boote retteten 350 Personen, die an Bord gebracht wurden. Die Berichte der Presse, die behaupten, daß der "Storstad" leichtsertig gezögert hatte, wirksame Hile zu bringen, zeugten von harter Ungerechtigkeit. Der Kapitan sordert die Dessentlichseit auf, mit ihrem Urteil zurückzuhalten, bis ein unparteilsches Gericht beide Karteien gehört hatte. Bericht beibe Barteien gebort batte.

Bielloje Jahrt der "Empreß of Ireland". Die Londoner "Times" melden aus Montreal: Rapitan

Soldung von dem norwegifden Roblendampfer "Aden" hat einem Beamten die Beobachtung mitgeteilt, die fein zweiter Offizier und der Lotje gemacht hatten, als fie der "Empreh of Ireland" etwa 30 Seemeilen von der Unglücksstelle entfernt, begegneten. Die "Aben" fuhr den St. Lorengftrom aufwarts und befand fich 30 Deilen von Satherpoint, als ber "Empreß of Bretand" gefichtet wurde, bie ihr entgegenfuhr. Der Lotfe und der zweite Offizier waren auf ber Rommandobrude ber "Moen" und find bereit, die folgende eidliche Aussage zu machen: Der "Empreß of Ireland" suhr den St. Lorenzstrom abwärts, als sie ihr begegneten. Sie näherte sich dem Kohlendampser in einer so ziellosen Fahrt, daß der Lotse und der Offizier ernstlich besorgt wurden. Ihr Kurs war so ziellose daß man bald das grüne Licht, bald die rote Laterne sehen konnte. Ihr Kurs war ein Zickzakturs. — Bon dem Bureau der Canadian Pacific Kailway Co. wird bekannt gegeben, daß die antliche Untersuchung über das Unglück gegeben, daß die amtliche Untersuchung über das Unglud ber Empreß of Ireland in Quebec ftattfinden und am 9. Juni beginnen mird.

Befanntmachungen der Stadt Herborn.

#### Polizei=Berordnung

betr. den Berfebr auf dem Friedhof.

Auf Grund ber SS 5 und 6 ber Allerhochften Berordnung über bie Boligei-Bermaltung in ben neu erworbenen Sanbes. tellen vom 20. September 1867 und bes § 143 bes Gefetes über bie allgemeine Lanbesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Buftimmung bes Magiftrate folgenbe Boliget-Berordnung erlaffen.

§ 1. Der Friedhof ift fur bas Bublifum fur gewöhnlich nachmittogs geöffnet, ju ben übrigen Beiten ift ber Besuch nach Anmelbung bei bem Friedhofsauffeher ge-ftattet. Das Benuben von Privatschluffeln ift nur mit Genehmigung bes Magiftrate gulaffig. Das Eindringen in ben Friedhof burch Ueberfteigen bes Tores ober ber Gin-

friedigung ift verboten.

§ 2. Soulpflichtige Rinber burfen außer bei Beerbigungen nur in Begleitung erwachfener Berfonen ben Friedhof betreten. Lettere haben bie Rinber unter fleter Aufficht gu halten und bafur gu forgen, bag biefelben fic feinerlei Ungeborigfeiten iculbig machen. Alle Befucher bes Friebhofs haben ben Anordnungen bes Auffebers unbebingt Folge ju geben. Alles Schreten, garmen, Berfen mit Steinen und unanftanbiges Betragen, fowle jebe Berunreinigung bes Friebhofs ift verboten.

Bei Beerdigungen ift ber Butritt außer bem Leichengefolge nur folden Berfonen gefiattet, welche fich in ange-meffener Rleibung befinden. Etwa in Ausführung begriffene Arbeiten auf bem Friebhof find fur bie Dauer einer Beerdigung einzuftellen.

§ 4. Das Tabafrauchen auf bem Friebhofe und bas Mitbringen von hunden auf benfelben ift verboten.

§ 5. Jebe Beidabigung ber Graber einichl. ber Grab. monumente und Grabvergierungen ift unterfagt. Das Betreten eines Brabes, bas Abbrechen ober Fortnehmen pon Blumen, Pflangen ober Rrangen von einem folden ift nur benjenigen Berfonen gestattet, welchen bie Unterhaltung ber Graber ober bie Dispositionsbefugnis über biefelben gufteht.

§ 6. Jebe Grabftatte muß von ben Unterhaltunge. pflichtigen (Eltern, Rinbern, fonftigen Erben, ober mit ber Unterhaltung Beauftragten) fortmabrend in einem murbigen Buftanbe erhalten werben. Sierbei find nur folde Gin-richtungen julaffig, welche ber guten Sitte nicht wiberfprecen und welche bie fur bie Graber fefigefeste Große

nicht überragen.

§ 7. Bur Berftellung von Gruften, Grabmonumenten, Einfriedigungen und Ginfaffungen, fowie gur Anpflangung pon Baumen, beren Bachstum regelmäßig 2 Deter über- fleigt, ift bie ichriftliche Genehmigung bes Burgermeifters einzuholen. Die Aufftellung von gewöhnlichen Bug. und Solgfreugen bebarf ber Genehmigung nicht. Die Berantwortlichfelt für Ginholung ber Erlaubnis trifft fomohl ben Befteller wie ben Auffteller. Richt erlaubte ober nicht ber gegebenen Erlaubnis entiprechenbe Anlagen muffen auf Anordnung bes Burgermeiftere wieder entfernt werben.

& 8. Die bei Bieberbenugung ber Graber auf biefen noch vorhandenen Denfmaler muffen auf Anordnung bes Burgermeifters von ben in § 6 bezeichneten Berfonen entfernt werben, wibrigenfalls bie Entfernung auf beren Roften

burd bie Boligeibeborbe erfolgt.

§ 9. Die bet ber Berfiellung und Unterhaltung ber Graber, Dentmaler, Ginfaffungen und bergl. entftehenben Abfalle und Schutthaufen hat ber bie Arbeit Aueführenbe alsbalb gu entfernen und auf ben von bem Friebhofsauffeber angewiesenen Blas ju perbringen. Sterbet etwa an Begen und Rachbargrabern verurfacte Schaben find ben Anmeifungen bes Friedhofsauffebers entfprechend wieder berguftellen.

§ 10. Jebes Befahren bes Friedhofs mit Fuhrmerten, welche mit tierifder ober mafdineller Rraft fortbewegt werden, ift verboten.

§ 11. Bumiberhandlungen gegen bie Bestimmungen biefer Boligei-Berordnung merben, foweit nicht anberweit bobere Strafen angebrobt finb, mit Belbftrafe bis ju neun Mart ober entfprechenber Saft geabnbet.

§ 12. Diefe BoligeisBerorbnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung im amtliden Rreisblatt in Rraft. Berborn, ben 9. Mai 1905.

Die Boligei-Berwaltung : Birtenbabl.

Borfiehenbe Boligei-Berordnung wirb mit bem Bemerten befannt gegeben, baß bie Beröffentlidung berfelben im amt. lichen Rreisblatt in Rr. 131 am beutigen Tage erfolgt ift und gemäß § 12 alfo mit bem beutigen Tage in Rraft tritt. Berborn, ben 6. Junt 1905.

Der Bürgermeifter: Birfenbabl.

fpateftens bis jum 15. Juni gu erfolgen. Richtbeachtung biefer Aufforberung hat Beftrafung

gur Folge.

Die Entfernung ber Difteln auf bem Relbe bat

Die Polizeiverwaltung.

# Allg. Ortskrankenkasse für den Dillkred

Die Bahl- und Melbestelle Berborn ift am Donn tag, den 4. Juni d. J., nachmittags gefchloffen befindet fic von freitag, den 5. Juni b. Saufe bes herrn Carl Boft, Berborn, Rornmadt. Der Yorfigende : G. Reufel

Nehme von heute an meine Praxis in vollem Umfang wieder auf,

Herborn.

Dr. Schütz

prakt. Arzt.

Sprechstunden: Morgens 81/2-91/2 135

# E. Magnus, Herborn

offeriert Planinos aus nur erften Fabriten und gunftigen Rablungshabinantagen mit bochften und günstigen Zahlungsbedingungen. Gezahlte Diet Rauf in Abzug gebracht. Borteilhafte Bezugtant

## Harmoniums sowie sämtl. Musikinstrum

Welihekannie neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Kruberte Technike, Rähmaldinen Globas, Gebinder Growerte Technike, Rähmaldinen Globas, Gebinder Growerte Technike, Rähmaldinen Globas, Gebinder Growerte Technike, Rähmaldinen Grossium Manchine stiekt und stoott.

Manchine stiekt und stoott.

Manchine stiekt und stoott.

Mathanaldinen Grossium Mathanaldinen Grossium Mathanaldinen Grossium Mathanaldinen Grossium Mathanaldinen Grossium Mathanaldinen Grossium Mathanaldinen Growerte Guide Gett 30 Jahren Lieferaut Jahren Growerte Guide Growerte Growerte Guide Growerte Growerte Guide Growerte G



Kompl. Einrichtungen in einfacher bis feinster \* Ausführung. \* . \*

Einzel-Möbel

Reelle Bedienung

Raufer und Teiffaber bis 900 mt. Bei B f. Wirtfchaft, Befig., Gefcafte u. befonderer Befat u. induft. Unternehm. jeder Art von dem Landeshauf besorgt fcnell und verschwiegen hoherer Anfangolog groß. Buro d. Bef. Anfrag. u. werden. Reben ben bei Geschäftsit d. Mass. Deforbert wird noch gewährt: bie Gefcaftsft b. Raff. Bolfsfr

#### Gelegenheitskauf für Gaftwirte! Ein Orcheftrion

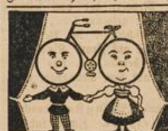
in der Erped, b. Raff. Boltefr. richten an Die

# 6-8 PS.

gebraucht aber gut erhalten - tagl. im Betrieb gu feben -

Chomas & Baumgarten G. m. b. S.

Mennhirden, Beg. Arnsberg.



von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln.

5dreinerge per fofort gefu

Beinr. Micodemus, Aleiner Bugan

(ca. 10 Rut.), beim herborn, ju verhanf. in ber Erpeb. b. glat.

Shuhmade fofort gefuct; neben feiner Arbeit Souhmacherei bet icaftigten Rranten Ausbildung im grab bienst erfolgt hier. lohn 500 Mt. jabrlid. freie Dienfiffeibung Tage Urlaub, nad 69.

Bewerber, bie mit fommenben Schubmit vertraut fein fteht billig jum Berfauf Rab. Lebenslauf u. Ben

fandes feil. I. Hart Berborn (Bill

Machftehenbe gierftellung bes Beindes Siegen Off. lich vergeben met. Beichnungen u außerbem ein gut erhaltener Gegen, Dergraben is Beidnungen bei Biegen, Dergraben is Bestelligen im Burcau bei Beigen, Dergraben is Bestelligen im Burcau bestelligen im Bertelligen im beftelligehirtet und beftelligehirtet und best vorgeschirtet zur ber Borrat reidt.

merden und fosten Los v Alattenlei VI Žijájlerari VII Glajerarie " VIII ginftress

Beichnungen merbes Der Berbingstrend am 9. Juni 1914 pp

Die gingebote in fprechender gunschrift siegelt bis aum termine einzusgenben. 8 u f d f a g f f i f am 7. Juli 1914.

Siegen, int gla Rönigl. Gifenb Familien: Rach

Befterbes geb. Sain von Tru